

NRW Sicherheitstag 2025 – Gemeinsam für mehr Sicherheit

Foto: Hyun-Dee Ro

Am 18. Juni 2025, fand der NRW Sicherheitstag 2025 der ASW West bei der Bayer AG in Leverkusen statt. Über 180 Teilnehmende aus Wirtschaft, Verwaltung, Sicherheitsbehörden und Forschung kamen zusammen, um sich mit den Herausforderungen und Perspektiven des Wirtschaftsschutzes in einer zunehmend unsicheren Welt auseinanderzusetzen.

NRW-Innenminister Herbert Reul eröffnete als Schirmherr die Veranstaltung. In seiner Rede betonte er eindringlich die Bedeutung von Kommunikation, Vertrauen und klaren Strukturen für einen wirksamen Wirtschaftsschutz. Nur durch gemeinsame Verantwortung können Staat und Wirtschaft den Herausforderungen hybrider Bedrohungen, gezielter Cyberangriffe und geopolitischer Unsicherheiten begegnen.

Fachprogramm-Highlights:

- ▶ Generalleutnant André Bodemann stellte mit dem „Operationsplan Deutschland“ ein Konzept vor, das klare Zuständigkeiten für den Krisenfall definiert und die Rolle der Wirtschaft als stabilisierendes Element betont

▶ Dr. Etienne Sur, französischer Generalkonsul in NRW, unterstrich die Bedeutung der deutsch-französischen Zusammenarbeit für eine strategische europäische Sicherheitsarchitektur.

▶ Prof. Dr. Dennis-Kenji Kipker rief zu einem neuen Verständnis von digitaler Resilienz auf, das über rein technische Lösungen hinausgeht und die Demokratie als Angriffsziel in den Fokus rückt.

▶ Mit einer außenpolitischen Perspektive ordnete Liv von Boetticher die sicherheitsrelevanten Auswirkungen der Situation in Afghanistan auf Deutschland ein und hob die wachsende Komplexität der globalen Sicherheitslage hervor.

▶ Den Abschluss des Programms bildete Dr. Konstantinos Tsetsos, der in seinem Beitrag auf die zunehmende sicherheitspolitische Komplexität einging. Er machte deutlich, dass hybride Bedrohungen längst Teil unternehmerischer Realität sind – und dass Resilienz heute ein zentraler Bestandteil von Wertschöpfung, Reputation und Zukunftsfähigkeit ist.

Cyberabwehr, Resilienz und starke Partnerschaften

Am Nachmittag rückten operative Herausforderungen und konkrete Unterstützungsangebote für Unternehmen in den Mittelpunkt. Vertreterinnen und Vertreter von Kooperationspartnern der

ASW West gaben Einblick in gemeinsame Projekte und aktuelle Entwicklungen.

- ▶ Der leitende Kriminaldirektor Helmut Picko, Abteilungsleiter Cybercrime im LKA NRW, stellte u.a. das Cybercrime-Kompetenzzentrum vor, das als Single Point of Contact (SPoC) für Unternehmen in NRW fungiert. Zudem berichtete er über die am Vortag in Anwesenheit von Innenminister Reul eingegangene gemeinsame Kooperation Cyberallianz.Wirtschaft.NRW, die auf eine enge Verzahnung zwischen Wirtschaft und LKA samt Polizeibehörden zur Stärkung der Abwehrfähigkeit abzielt.
- ▶ Sebastian Barchnicki, Geschäftsführer von Digital.Sicher.NRW, präsentierte u.a. das gemeinsame Projekt „Tür zu im Netz“ – eine praxisnahe Initiative, die insbesondere kleine

und mittlere Unternehmen beim Schutz vor digitalen Bedrohungen unterstützt. Die ASW West ist hier aktiver Kooperationspartner.

- ▶ Leitender Oberstaatsanwalt Markus Hartmann, Leiter der Zentral- und Ansprechstelle Cybercrime NRW (ZAC NRW), stellte u.a. das gemeinsame Projekt Cyber Trusted Volunteers vor. Es bietet betroffenen Unternehmen im Fall eines Cyberangriffs schnelle und direkte Unterstützung durch freiwillige Fachkräfte mit hoher IT-Expertise.
- ▶ Dr. Dirk Häger, Abteilungsleiter für Operative Cyber-Sicherheit im Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), erläuterte aktuelle Entwicklungen im Bereich nationaler Cybersicherheitsstrategien. Die ASW West ist Mitglied in der Allianz für CyberSicherheit und gestaltet diesen Austausch auf Bundesebene mit.

Austausch, Ausstellung und Ausklang mit Ausblick

Ergänzt wurde das Programm durch eine praxisorientierte Ausstellung, auf der Mitglieder und Kooperationspartner der ASW West innovative Lösungen und Best Practices rund um Wirtschaftsschutz, Cybersicherheit und Resilienz präsentierten. Die Ausstellung bot nicht nur fachliche Impulse, sondern ermöglichte auch gezielte Gespräche und die direkte Vernetzung mit wichtigen Ansprechstellen.

Der Tag klang bei sommerlichem Wetter und einem gemeinsamen BBQ auf der Terrasse des Bayer Casinos aus – in entspannter Atmosphäre, mit guten Gesprächen, neuen Kontakten und konkreten Ideen für die Zukunft. ●